

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/2890

A15, A18, A10



Das nationale
Excellence-Schulnetzwerk

Stellungnahme

Wolfgang Gollub, Vorstandsvorsitzender

Nationales Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC

Das nationale Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC hat sich zum Ziel gesetzt, vorbildliche MINT-Gymnasien zu identifizieren, in einem intensiven Netzwerk zu organisieren und qualitativ weiter zu entwickeln. Veranstaltungen, Workshops und Seminare für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen sind dabei ebenso wichtig wie die acht Themencluster in denen Pädagogen aus rund siebzig unserer Schulen mitarbeiten. Die MINT-EC-Schriftenreihe sowie das MINT-EC-Zertifikat für besonders aktive und erfolgreiche MINT-Schülerinnen und Schüler sind hochwertige Produkte, die im Rahmen der Netzwerkarbeit entstanden sind. Förderprogramme wie das Fraunhofer-MINT-EC-Talents-Programm und das MINT-Lehrernachwuchs-Programm haben mit den Fraunhofer-Instituten bzw. der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung sowie sechs renommierten Universitäten nicht nur hochwertige Partner, sie zeigen auch, welche herausragende Förderung man Schülerinnen und Schülern im Rahmen derartiger Maßnahmen bieten kann.

Voraussetzung für die erfolgreiche und qualitativ hochwertige Arbeit der einzelnen MINT-EC-Schulen - wie auch des nationalen Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC insgesamt - ist eine ausreichende Zahl gut ausgebildeter Lehrkräfte in allen MINT-Fächern. Mit Sorge sehen wir, dass eine zunehmende Zahl von Schulleitungen aus unserem Netzwerk uns von personellen Problemen berichtet. Dies ist um so gravierender, als gleichzeitig die Belastungen der Kollegien durch inklusiven Unterricht und akut erforderliche zusätzliche Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingskindern fühlbar gestiegen sind.

Eine Konsequenz kann es dabei auch sein, dass es schwieriger wird, Lehrkräfte zu motivieren, sich in MINT-Projekten und -Arbeitsgemeinschaften und in der Wettbewerbsbetreuung zu engagieren. Diese Problematik erhält zusätzliches Gewicht durch die Tatsache, dass an vielen Schulen dieser Bereich bislang von Lehrkräften betreut wird, die zur Pensionierung anstehen. Auf die Bedeutung von Projekt- und Wettbewerbsaktivitäten für eine gute und motivierende MINT-Schule, die erfolgreich junge Menschen zum MINT-Studium bringen will, muss man an dieser Stelle ausdrücklich hinweisen.

Uns allen muss vor diesem Hintergrund daran gelegen sein, ausreichenden, geeigneten, gut qualifizierten und motivierten MINT-Lehrkräftenachwuchs zu gewinnen. Mit dem unten beschriebenen MINT-Lehrernachwuchsprogramm des MINT-EC beschreitet das nationale Excellence-Schulnetzwerk einen neuen Weg, der potentiell am MINT-Lehrerberuf interessierten Schülerinnen und Schülern ein detailliertes Kennenlernen des MINT-Lehrerberufs ermöglichen und eine qualifizierte Entscheidungshilfe geben soll. Wir wollen auf diesem Wege ein Beispiel geben, wie geeignete und motivierte junge Menschen für den MINT-Lehrerberuf gewonnen werden können, und die Abbruchquoten bereits in einer frühen Phase noch im Vorfeld der Hochschule positiv beeinflusst werden können.

MINT-EC

MINT-EC ist das nationale Excellence-Netzwerk von Gymnasien mit ausgeprägtem Profil in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Es wurde im Jahr 2000 von den Arbeitgebern gegründet und arbeitet eng mit deren regionalen Bildungsinitiativen zusammen. MINT-EC bietet ein breites Veranstaltungs- und Förderangebot für Schülerinnen und Schüler sowie Fortbildungen und fachlichen Austausch für Lehrkräfte und Schulleitungen. Das Netzwerk mit derzeit 247 zertifizierten Schulen mit rund 270.000 Schülerinnen und Schülern sowie 21.000 Lehrkräften steht seit 2009 unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK).

In Nordrhein-Westfalen gehören 62 Gymnasien zum nationalen Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC.

Das MINT-Lehrernachwuchsprogramm von MINT-EC

Teilnehmende: ca. 300 MINT-EC-Schülerinnen und -Schüler

Partner: Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Der Mangel an geeigneten Lehrkräften ist in ganz Deutschland ein Thema, das Sorge bereitet. Das nationale Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC hat daher im Jahr 2013 ein Programm zur Förderung des MINT-Lehrernachwuchses gestartet, das finanziell von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gefördert wird.

Das Programm schafft Klarheit darüber, wie ein Lehramtsstudium aufgebaut ist und wie der berufliche Alltag nach dem Studium aussehen wird. Durch die praktische und methodische Arbeit können sich die Schülerinnen und Schüler fundierter für oder gegen ein MINT-Lehramtsstudium entscheiden. Ziele sind eine höhere Zufriedenheit der jungen Menschen im späteren Studium und im Beruf sowie die Minimierung von Studienabbrüchen.

2013 hat das Programm an vier MINT-EC-Schulen begonnen, dem Einhard-Gymnasium Aachen, Haus Overbach in Jülich, dem Fichte-Gymnasium Hagen und dem Gymnasium Adolfinum in Moers. Im Sommer 2014 sind fünf weitere MINT-EC-Schulen hinzugekommen – das Lessing-Gymnasium Lampertheim, die Altkönigschule Kronberg, das St.-Willibrord-Gymnasium Bitburg, das Josef-Albers-Gymnasium Bottrop und das Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt.

Das Programm erstreckt sich über zwei Jahre, in denen die Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Veranstaltungen teilnehmen. Die Schülerinnen und Schüler lernen in insgesamt sechs eintägigen Workshops didaktische Konzepte kennen, mit deren Hilfe sie eigene Unterrichtssequenzen konzipieren und dann an der eigenen Schule erproben. Kernstück des zweijährigen Programms ist ein mehrtägiger Austausch mit einer Partnerschule, bei dem die Schülerinnen und Schüler Lehrsituationen an dieser für sie fremden Schule erfahren. Als Abschluss besuchen die Schülerinnen und Schüler einen außerschulischen Lernort.

Das Programm wird gemeinsam mit sechs Hochschulen durchgeführt: der Goethe-Universität in Frankfurt/Main, der Universität Duisburg-Essen, der Rheinisch-Westfälischen Technischen



Das nationale
Excellence-Schulnetzwerk

Hochschule Aachen, der Bergischen Universität Wuppertal, der Universität zu Köln und der Universität Regensburg.

Kristina Radovanovic, Teilnehmerin Fichte-Gymnasium Hagen, Nordrhein-Westfalen:

„Ich denke, dass das Programm MINT-Lehrernachwuchsförderung für uns Schüler eine tolle Möglichkeit ist, genaue Vorstellungen von dem Beruf des Lehrers zu bekommen. Wir können uns ein eigenes Bild machen und werden dabei tatkräftig von vielen Seiten unterstützt. Wir, die den Weg des MINT-Lehrers als eine Zukunftsperspektive sehen, bekommen die Chance zu sehen, ob der Beruf wirklich etwas für uns ist. Wir machen nicht nur einen Projekttag, von dem man nur will, dass er schnellst möglich vorbei ist, sondern wir beschäftigen uns intensiv in einer kleinen Runde und haben dadurch eine gut kooperierende Arbeitsgemeinschaft gefunden, die wirklich Spaß hat, bei dem was sie tut.“

Torsten Beerlink, betreuende Lehrkraft Fichte-Gymnasium Hagen, Nordrhein-Westfalen:

„Die Schüler kommen mit großer Motivation und großem Interesse zu unseren regelmäßigen Treffen, an denen wir unsere Projektbausteine planen, uns austauschen, Lehrgelegenheiten diskutieren und evaluieren sowie organisatorische Dinge besprechen. Der Besuch der Universität hat bei den Teilnehmern einen äußerst positiven Eindruck hinterlassen. Alle waren begeistert von der inhaltlichen und methodischen Gestaltung des Tages. Unterstützend kommt hinzu, dass sich die Schüler des Fichte-Gymnasiums (nach anfänglicher Scheu) super mit den Schülern des Gymnasiums Adolfinum verstehen.“

Kontaktdaten

MINT-EC e. V. | Poststraße 4/5 | 10178 Berlin

Vorstandsvorsitzender: Wolfgang Gollub

Geschäftsführerin: Dr. Niki Sarantidou

Tel.: 030 - 4000 67 – 31

Fax: 030 - 4000 67 – 35

E-Mail: sarantidou@mint-ec.de

Internet: www.mint-ec.de